

**Motion Gernet Hilmar und Mit. über ein Zentrum für Wirtschaft, Religion/
Ethik, Wissenschaft und Politik (M 415)****Eröffnet: 10. März 2009 Bildungs- und Kulturdepartement****Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung als Postulat**Begründung:**

Die Idee eines internationalen und interdisziplinären Zentrums, das sich den Bereichen von Wirtschaft, Religion/Ethik und Politik, deren Schnittstellen und deren besonderer Bedeutung für die Welt von heute widmet, ist bestechend und auch die Grundlage für das bereits bestehende „Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik“. Dieses Zentrum ist ein gemeinsames Projekt der Universitäten Zürich, Luzern und Basel, die sich mit einem gemeinsamen Master-Studiengang und verschiedenen Programmen auf diesem Feld profilieren. Der Masterstudiengang ist an der Universität Luzern angesiedelt und hat letztes Jahr erfolgreich begonnen. Er wird mit Geldern der Schweizer Universitätskonferenz SUK gefördert und finanziert. Bereits haben auch einige öffentliche Veranstaltungen zu diesen Themen stattgefunden.

Auf gutem Weg ist zudem ein weiteres Projekt, das die St. Charles Hall in Meggen zu einem Ort machen möchte, an dem junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Zeit und Raum finden, um zu forschen, sich in einem interdisziplinärem Dialog auszutauschen, konstruktive Lösungen zu suchen und Netzwerke zu bilden. Die Resultate solcher Forschungen sollen auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dieses Projekt trägt den Arbeitstitel „St. Charles Collegium für Religion, Wirtschaft und Politik“. Eine enge Zusammenarbeit mit der Universität Luzern ist angestrebt, da die angesprochenen Themenbereiche ja genau die Schwerpunkte abbilden, die sich Luzern für seine Universität gesetzt hat, die von bleibender, ja sogar zunehmender Aktualität sind und die im Moment trotz verschiedener Ansätze noch nirgends so systematisch zusammen erforscht werden.

Das Projekt soll von einer Stiftung getragen werden, die sich zum Ziel gesetzt hat, genügend Kapital bei Sponsoren zusammenzubringen, um den Betrieb der St. Charles Hall zu finanzieren und jährlich einigen jungen Forscherinnen und Forschern die Gelegenheit zu geben, in einer wunderschönen Umgebung zusammen mit anderen zu arbeiten. Die Auswahl dieser „Fellows“ sowie die Sorge um die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Projektes sollen durch einen Beirat gesichert werden, in den auch andere Universitäten und ev. die Hochschule Luzern eingebunden werden sollen. Ein Förderverein soll der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit bieten, dem Projekt Sympathie und Unterstützung entgegen zu bringen.

Die Idee Projekts ist ausserordentlich interessant. Wir könnten uns vorstellen, mit einer Anschubfinanzierung die Aufbauarbeit zu unterstützen, sobald uns das Detailkonzept mit Darstellung von Organisation und Trägerschaft sowie einem Finanzplan vorliegen. Dies geschieht im Sinne der Motion als Investition in Projekte, die geeignet sind, die Stellung des Kantons Luzern auf dem Gebiet der Wissenschaft nachhaltig zu fördern. Das Ansinnen ist allerdings nicht mit dem Rechnungsabschluss 2008 zu verbinden.

Wir beantragen deshalb, die Motion als Postulat erheblich zu erklären.

Luzern, 9. Juni 2009 / RRB-Nr. 715